

Fürth: Weiter auf dem Weg zum Bio-Energiedorf

Fürth. Einstimmig haben die Mitglieder der Energiegenossenschaft (EG) Fürth am Sonntag dem Bau und dem Konzept der Nahwärmeversorgung Fürth/Dörrenbach zugestimmt. „Besser geht's nicht“, freute sich Ortsvorsteher Axel Haßdenteufel als Vorsitzender der EG über 136 Ja-Stimmen bei 136 abgegebenen Stimmen. Nach diesem Votum hat der Vorstand der EG jetzt den Auftrag, das Nahwärmeprojekt zügig voranzutreiben. Nach Abschluss aller erforderlichen Verträge mit den Beteiligten soll im Frühjahr mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Nach jetzigem Stand sind 14,2 Kilometer Leitungen zu verlegen und 220 Hausanschlüsse herzustellen, davon 160 in Fürth und 60 in Dörrenbach. 30 weitere Anschlüsse können noch während der Bauzeit vorgenommen werden. Die Gesamtinvestitionen des Nahwärmeprojektes belaufen sich auf zehn Millionen Euro, von denen die Firma Evontec aus Zweibrücken als Investor vier Millionen trägt.

Vor der Abstimmung nach über dreistündiger Versammlung in der Mehrzweckhalle Fürth wurden mehr als 200 Bürger aus Fürth und Lautenbach anhand einer Präsentation über die technische Vorstellung, das Konzept und das Finanzierungsmodell des Projektes sowie den Wirtschaftsplan informiert. Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider hatte in einem Grußwort die Einzigartigkeit und die Vorreiterrolle des Projektes hervorgehoben, Beigeordneter Wolfgang Brück stellte die Bedeutung des Nahwärmeprojektes für die Stadt Ottweiler heraus. Mit dem Entscheid hat die EG einen weiteren Schritt auf dem Weg zum größten Bio-Energiedorf in Deutschland gemacht. *heb*

nahwaerme-fuerth.jimdo.com